

## **Ella Henschel, geb. 1960**

„Lebenskünstler mit Reisen und Arbeiten gemeinsam mit Mann Peter.“

Mit der Aquarellmalerei begann sie bereits vor ca. 30 Jahren.

Ella Henschel absolvierte ein Fernstudium in Grafik und Design an der Neuen Kunstschule in Zürich und pendelte in diesem Zeitraum zwischen Irland und Deutschland.

Sie merkte, dass ihr Leben sich irgendwie veränderte und verdrängte es lange Zeit. Die Diagnose Morbus Parkinson erhielt Ella Henschel in 2015.

Nach der Diagnose geriet Ihr Leben etwas aus den Fugen.

Die Bilder wurden anderes, die Motive, und die Farbgestaltung veränderte sich. „Der Rhythmus der Bilder geben meine Tagesschwankungen wieder“ so Ella Henschel. „Die Motive entnehme ich zum größten Teil meinen Reisen und meine Skizzen werden zu Bildern. Diese sollen zum Träumen anregen.“

## **Ella Henschel - Wie alles begann, meine Bilder und Umgang mit meiner chronischen Erkrankung.**

Mein Lebenslauf in der Kunst ist kurz und prägnant:

- Fernstudium in Grafik und Design an der Neuen Kunstschule in Zürich 2002.
- Seit ca. 30 Jahren beschäftige ich mich mit der Aquarellmalerei und habe an verschiedenen regionalen Ausstellungen teilgenommen.

Die Diagnosestellung zu meinem 50. Geburtstag trennt mein Leben in zwei Hälften, in ein Leben vor der Diagnose und eines nach der Diagnose. Nach der Diagnose war plötzlich war alles anderes, oben war unten, unten war rechts und hinten war nicht mehr da.

Aufgrund meiner Tätigkeit als Dozent musste ich mich mit den verschiedensten Pflgetheorien beschäftigen. Somit machte ich mich an die Arbeit mein in Unordnung geratenes Leben zu verstehen lernen damit umzugehen. Zu diesem Zeitpunkt kam mir das Buch von Antonowskis Salutogenese in die Quere mit der Frage „was ist gesund und was krank“.

***„Der Fluss ist der Strom des Lebens und wir Menschen schwimmen in ihm und drohen zu ertrinken denn es gibt Gefahren wie Stromschnellen, Sandbänke, Schlingen und vieles mehr. „***

Antonovsky fragt sich, wie macht man den Menschen zu einem guten Schwimmer, damit er im Fluss des Lebens so weiter schwimmen kann wie er möchte. Denn jeder Mensch hat individuelle Eigenschaften um zu schwimmen und diese entsprechen seiner Persönlichkeit. Gleichzeitig bezeichnet er Gesundheit als körperliches Wohlbefinden und Krankheit als körperliches Missempfinden.

Für mich bedeutet dies, ich muss meine körperlichen sowie krankheitsbedingte und seelischen Störungen ins Gleichgewicht bringen um körperliches Wohlbefinden sprich Gesundheit zu erlangen für einen Augenblick, aber wie lange ist ein Augenblick?

Und hier tauchen meine Bilder auf. Sie stellen in Wort und Bild meine Tagesschwankungen dar. Im Laufe der letzten Jahre haben sich einige Bilder angesammelt. In kleineren Ausstellungen haben sie großen Anklang gefunden. Der Aufwand für weitere Ausstellungen kosten Kraft und meine chronische Krankheit sagt zurzeit nein.

Tageschwankungen in Wort und Bild von Ella Henschel.  
Vielleicht wird es einmal ein Bildband.